

Herr Puffe von der CDU-Fraktion merkte an, dass das Thema im Ausschuss seinerzeit ausführlich diskutiert wurde und man habe festgestellt, dass von der Formulierung her zwei, drei Ungereimtheiten drin waren und man beauftragt hatte das Ganze noch mal zu überarbeiten. Dann gab es die neue Situation mit der Übergangsunterbringung bei der Kindertagesstätte und mit dem Beschluss zum Neubau neben der Bäckerei Profitlich kommt wieder Bewegung in das Areal und man solle dies schnell angehen. Dies sein vom Grundsatz her mit der Mischung Wohnen und Kita eine gute Planung gewesen und man wolle die Sache zügig behandeln.

Herr Metz von Bündnis 90/Die Grünen sagte, man habe in den letzten Jahren immer wieder nachgefragt, insbesondere bei den Haushaltsberatungen, Fußnote war man habe keine Haushaltsmittel. Umso schwieriger war es für das Gelände eine Planung zu finden, die die verschiedenen Ansprüche unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes, der Verkehrsanbindung usw. hinbekommt. Man begrüße es, dass dies jetzt mit einem Beschlussvorschlag angegangen werden soll und es müssten jetzt auch Kriterien für ein städtisches Grundstück aufgestellt werden, was ein Investor garantieren bzw. unterbringen muss und man auf der Basis eine Art Qualifizierungsverfahren macht mit dem man dann unter Bürgerbeteiligung verschieden Entwürfe bewertet. Die Kriterienentwicklung ist im Beschlussvorschlag vorhanden und man solle überlegen die Kriterien schon früh in einer Bürgerversammlung zu beraten um die Bürger frühzeitig im Prozess mitzunehmen.

Herr Seifen von der SPD betätigte das dies ein guter Antrag ist und merkte an, dass in dem Prozess schon mal von einer Ideensammlung die Rede gewesen sei und man wolle wissen ob dahingehend schon was passiert ist.

Herr Gleiß sagte, es haben unterschiedliche Ideen auf dem Tisch gelegen und man habe einen Entwurf vom Architekten Baum vorgestellt gehabt, welcher dann auch mit viel Lob verabschiedet wurde aber schlussendlich sei man von der Realität eingeholt worden, die Sache nicht umsetzen zu können, da das Gelände mit den Kitaplätzen belegt gewesen war. Jetzt würde es aber doch nochmal Zeit sich das Gelände zu greifen um nochmal unter anderen Vorzeichen einen Ideenwettbewerb abzuhalten. Die Kriterien müssen gemeinsam definiert werden. Die Verwaltung würde einen solchen Kriterienkatalog erstellen der dann mit der Politik abgestimmt wird und auf dieser Grundlage solle man dann nach vorne gehen. Evtl. wird man dann den einen oder anderen Interessenten bekommen.

Herr Köhler vom Aufbruch entgegnete, dass es nicht so ganz wie dargestellt stimmen würde. Man habe vor ein paar Jahren einen, von allen gepriesenen, Entwurf auf dem Tisch gehabt der nicht weiter verfolgt wurde weil von Seiten der CDU gesagt worden ist, es müsse ein Ideenwettbewerb gemacht werden. Dann lag die Sache auf Eis und es kam der Bedarf dort andere Dinge kurzfristig unter zu bringen. Es freut ihn, dass man die Sache jetzt wieder von CDU-Seite angestoßen bekäme. Man sei voll dabei und könne an dem, was schon mal auf dem Tisch war anknüpfen aber auch gerne andere Büros ansprechen damit die ihre Ideen einbringen können. Wenn damals an dem einen Entwurf weiter gearbeitet worden wäre, hätte man jetzt evtl. schon was da stehen.

Herr Puffe von der CDU merkte an, dass die Intension des Antrags sei, mögliche

Alternativen zu finden. Man habe viel darüber diskutiert, soll unten Ladenlokalmäßig was rein oder solle es mehr Wohnraum werden. Gerade auch vor dem Hintergrund des neuen Nahversorgungszentrums. Das damals entwickelte Nutzungskonzept sei zu überprüfen ob mehr Ladenlokale oder mehr Wohnen gebraucht werde. Damals sei man dabei gewesen, einen Kriterienkatalog aufzustellen, dies habe man auf Eis gelegt und es ginge jetzt genau darum, die Sache wieder voranzutreiben.

Herr Metz von Bündnis 90/Die Grünen warb dafür, die Erstellung des Kriterienkataloges, vor der Beschlussfassung in irgendeiner Form von Bürgerinformation vorzustellen. Wenn wir sagen, wir haben auf der und der Basis die Kriterien so formuliert, kann es sein das die Anwohner sagen, das sei aber falsch oder man habe dies und das vergessen. Wenn man an so ein Grundstück geht, sei man schneller am Ende des Verfahrens, wenn man den Bürger frühzeitig mitnimmt. Man soll die Belange/die Forderungen der Bürger aufnehmen, daraus einen Kriterienkatalog erstellen der von der Politik Beschlossen wird und diesen dann auch wieder mit dem Bürger beraten. Der Antrag solle expliziert noch mit der Ergänzung "zeitnah der Bürgerschaft zur Beratung und der Politik zur Entscheidung" versehen werden.

Der Ausschussvorsitzende ließ über den ergänzten Beschluss abstimmen.